

Konzert - Der Brite Junior Robinson ließ die Frohe Botschaft zusammen mit einem Gomaringer Gospelchor erklingen

Mit Musik Herzen überfließen lassen

Von Angela Hammer

GOMARINGEN. Spaß am Singen und Freude am Ausdruck der eigenen Gottesbegeisterung: Mehr Voraussetzungen sind für einen Gospel-Chor nicht nötig.



Bezog auch das Publikum mit ein: Lead-Sänger Junior Robinson, unterstützt von Andy Doncic (links), Leiter der Gospel-Company Bietigheim-Bissingen, und dessen Schwester Evi Sturm (rechts), daneben Andreas Könneck und im Hintergrund der Gospel-Projekt-Chor Gomaringen. FOTO: Angela Hammer

Allerdings braucht es in manchen evangelischen Gegenden doch eines starken Lead-Sängers, der die Zuhörer von den Bänken reißt. Dann wogt wahrhaftig der Geist der Auferstehung durch den Kirchenraum und begeistert Herzen, Stimmen und Hände.

Junior Robinson, britischer Gospelsänger, schaffte das am Ostersonntag in der evangelischen Kirche in Gomaringen mühelos: Vom ersten Ton an schlug seine warme, volle Stimme die Zuhörer in der gut gefüllten Kirche in Bann - und ließ sie knapp zwei Stunden nicht mehr los. Als stimmungsvoller Auftakt zur Frohen Botschaft war die Abendsonne kurz zuvor durch die Wolken gebrochen und schickte ihre Strahlen ins Westportal. Gegenüber auf der Bühne beklagten noch die Solisten der Gospel-Company den Tod Jesu und griffen damit die Passionsgeschichte auf: Das Konzert bildete Höhepunkt und Auflösung des Passionsweges im Gemeindehaus. »Wir wollten die Auferstehung an Ostern wie letztes Jahr wieder mit etwas Besonderem feiern«, erklärt Organisator Werner Siegl. Lange darf jedoch die Trauer nicht währen: »Isn't He the One?« - dann lädt Junior Robinson ein, freudig und hingebungsvoll die Auferstehung zu feiern und den »Gomaringen Gospel Chor« zu genießen.

Dialog der Stimmen

Der in der Gospel-Szene europaweit bekannte Robinson holt sich dazu die Zuhörer einzeln ins Boot: »This an interactive concert - bitte, steht auf!« Und er zettelt einen Dialog der Stimmen an, männliche und weibliche. »Say yeah, all right - hallelujah.« Wie der Blickkontakt und die Ansprache reißt auch die Musik nicht ab. Sie hält die Menschen am Klatschen und bindet die Stimmung, bis Junior Robinson lacht: »Now I think I warmed you up.«

Begleitet wird der lebhafteste Brite seit vier Jahren von der Gospel-Company Bietigheim-Bissingen, die sich mit befreundeten Musikern immer wieder für Konzerte mit Workshop-Chören in Baden-Württemberg zusammenfindet. Andy Doncic, studierter Jazz- und Popmusiker und Leiter der Gospel-Company, spielt Piano und Saxofon, seine Schwester Evi Sturm und Andreas Könnecke aus Brackenheim unterstützen Robinson und den Chor als Solisten.

Sie singen von lebensnotwendiger Freundschaft, Nächstenliebe und der Liebe zu Jesus. Mit »Lean on me« sind die Zuhörer aufgefordert, sich an ihren Nebensitzer zu lehnen und ihm zu vertrauen. Junior Robinson geht auf die Leute zu und setzt sich selbst in eine Kirchenbank. Er erklärt, warum Jesus sein Freund ist: »Cause I can trust you always«.

Nicht alle Zuhörer haben am Ende ihre Zurückhaltung gänzlich aufgegeben, und selbstvergessene Verzückung ist nur sehr vereinzelt zu beobachten. Doch es gibt jubelnden Beifall - für die Profis, aber vor allem für den rund 25-köpfigen Chor, der aus vollstem Herzen und ohne Noten dabei ist, trotz sehr kurzer Probe im März und bunt zusammengesetzt aus Gomaringen und dem ganzen Kreis Tübingen.

»Das Publikum hat toll mitgemacht. So schön hatte ich mir das bei der Probe schon vorgestellt«, strahlt Elena Kourtsidis, die auch in der Jugendmusikschule sehr aktiv ist.

Gemeinsam geben sie für die Zugabe ihr Bestes: »Like the rushing of a mighty wind« und »Let it overflow« - lasst Eure Herzen überfließen. (GEA)